



## Wissenschaft

# Daten aus Tschechien: Geimpfte Frauen mit um 66 Prozent weniger Geburten

3. Februar 2025

3 Minuten Lesezeit

von **Thomas Oysmüller**

**Bei geimpften Frauen ist die Wahrscheinlichkeit einer Geburt um 66 % geringer als bei ungeimpften Frauen. Das zeigen aktuelle Zahlen aus Tschechien. Die Forscher sehen einen kausalen Zusammenhang zwischen Geburtenrückgang und Covid-Impfung.**

Österreich, so wie viele andere Länder, empfiehlt schwangeren Frauen noch immer eine regelmäßige Covid-Booster-Spritze („Auffrischung“). **Wie sich**

die mRNA-Behandlung auf die Fruchtbarkeit tatsächlich auswirkt, das wird dagegen kaum untersucht: obwohl es viele Hinweise darauf gibt, dass eine negative Auswirkung vorliegt. Zahlen aus Tschechien bestätigen das ebenfalls.

Ende Oktober wurde in Tschechien eine entsprechende Untersuchung (<https://smis-lab.cz/2024/10/31/propad-porodnosti-oprava-omylu-predsedy-vlady-cr/>) vorgelegt. Diese analysierte die Geburtenzahlen im Zusammenhang mit dem Impfstatus für das Jahr 2023. Ergebnis:

*„Im Jahr 2023 wurden pro tausend ungeimpfte Frauen im Alter von 18 bis 39 Jahren etwa 114 Kinder geboren. Nur etwa 42 Kinder wurden von geimpften Frauen pro tausend geimpften Frauen im Alter von 18 bis 39 Jahren geboren“*

Natürlich bedeutet das keine notwendige Kausalität, der unterschiedlichen Geburtenzahlen können verschiedene Gründe zugrunde liegen. Die Forscher gehen aber davon aus, dass sehr wohl eine Kausalität besteht. Dazu mehr weiter unten.

Der Unterschied ist jedenfalls signifikant. Denn die Zahlen bedeuten im Klartext: Im Jahr 2023 war die Wahrscheinlichkeit, dass geimpfte Frauen im Vergleich zu ungeimpften Frauen ein Kind zur Welt bringen, in der Tschechischen Republik (wo man akribische Sicherheitsdaten führt) um 66 % geringer (OR=.341).

Jedoch gibt es kaum genauere Untersuchungen zu diesem brisanten Thema. Die tschechischen Forscher schreiben dazu auf ihrem Blog (<https://smis-lab.cz/2024/10/31/propad-porodnosti-oprava-omylu-predsedy-vlady-cr/>) (Hervorhebung TKP):

Der dramatische Rückgang der Zahl der in der Tschechischen Republik geborenen Kinder hält das dritte Jahr in Folge an. Selbst die Mainstream-Medien geben zu, dass es sich um ein Problem handelt, Experten sind ratlos und können die Ursache nicht erkennen. Der Premierminister der Tschechischen Republik ignoriert das Problem, spielt die möglichen Ursachen herunter und stützt sich gleichzeitig auf mehrere irreführende Aussagen.

Nach den Daten des IHIS hat es in dieser Altersgruppe im Jahr 2023 insgesamt 84 525 Geburten gegeben, davon 36 326 Geburten bei Frauen, die vor ihrem Geburtstermin mit mindestens einer Dosis des Covid-Impfstoffs geimpft wurden (43 %), und 48 199 Geburten bei ungeimpften Frauen (57 %). Um die weiteren Berechnungen zu erleichtern, gehen wir davon aus, dass eine Geburt ein geborenes Kind bedeutet; Mehrlingsgeburten lassen wir der Einfachheit halber außer Acht (sie sind relativ selten).

**Somit werden ungeimpfte Frauen im Jahr 2023 etwa 114 Kinder pro tausend ungeimpfte Frauen im Alter von 18-39 Jahren zur Welt bringen. Geimpfte Frauen werden nur etwa 42 Kinder pro tausend geimpfte Frauen im Alter von 18-39 Jahren zur Welt bringen.**

Ähnliche (Miss-)Verhältnisse haben wir schon einmal gesehen. Die Daten des Instituts für Gesundheitsinformation, die von Roman Kovařík und Senatorin Jitka Chalánková mit erheblichem Aufwand extrahiert wurden, zeigten, dass Anfang 2021 die Wahrscheinlichkeit, dass eine geimpfte Frau im Alter von 18 bis 39 Jahren ein Kind bekommt (unbereinigt um mögliche andere Effekte), um ein Vielfaches geringer war als die Wahrscheinlichkeit, dass eine ungeimpfte Frau ein Kind bekommt. In unserem Artikel *Who's Missing the Kids* vom Januar dieses Jahres schrieben wir:

**„Im vollen Bewusstsein der Ernsthaftigkeit der folgenden Zeilen erklären wir jedoch, dass die obigen Analysen für die Hypothese sprechen, dass die Impfung gegen Covid kausal mit dem**

## **Rückgang der Fruchtbarkeit tschechischer Frauen**

**zusammenhängt.** In einer rationalen Gesellschaft sollte diese Feststellung zur Öffnung der für eine detaillierte Analyse dieses Problems erforderlichen Datensätze führen. Solange dies nicht geklärt ist und nicht feststeht, inwieweit die Impfung zur Unterfertilität beigetragen hat, sollte die Empfehlung, Frauen im gebärfähigen Alter gegen Covid zu impfen, zurückgezogen werden.“

**Bild „Baby Boy 2“ by [\\_-o-](#) is licensed under [CC BY 2.0](#).**

**Bitte unterstütze unsere Arbeit via [PayPal](#) oder [Überweisung](#)**

**Folge uns auf Telegram und [GETTR](#)**